

RANKING

Neuer Henley-Reisepass-Index

LONDON. Die jüngsten Ergebnisse des Henley-Reisepass-Index zeigen ein rekordverdächtiges Maß an Reisefreiheit für die Spitzenreiter Japan und Singapur, ex aequo auf Platz 1 (ohne Berücksichtigung vorübergehender Covid-Beschränkungen); Platz 4 für Österreich. (red)

SKI AMADÉ

Wenn die Gondeln Toffifee tragen

WALS/FLACHAU. Die Süßwarenmarke Toffifee und Europas größte Skiregion Ski amadé haben sich zu einem Gewinnspiel zusammengetan. Gewinner Rudolf Österreicher aus Wien zielt jetzt eine Wintersaison lang eine Gondelkabine der Achterjet-Gondelbahn im Snow Space Salzburg. Einen Jahresvorrat Toffifee und zwei Ski amadé-Saisonkarten gab es noch dazu. (red)



© APA/Hans Punz

SCHÖNBRUNN

25 Jahre UNESCO-Weltkulturerbe

WIEN. Am 7. Dezember 1996 wurden Schloss und Gärten von Schönbrunn anlässlich der 20. Sitzung des World Heritage Committees in das 1972 begründete Weltkulturerbe-Verzeichnis der UNESCO aufgenommen. Die Eintragung in dieses wichtige Verzeichnis jährte sich am 7. Dezember 2021 zum 25. Mal. (red)



Peter Klimek

Der Komplexitätsforscher sieht im Gegensatz zu vielen Touristikern in Sachen Omikron düstere Wolke aufziehen: „Es muss einem auch bewusst sein, wir haben das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht.“

Wintersportimage „nicht beschädigt“

ÖHV-Vizepräsident Veit: „Infektionsgeschehen in einzelnen Gemeinden hat kaum Einfluss auf Buchungsverhalten.“

SALZBURG/FLACHAU/KITZBÜHEL/WIEN. Die Omikron-Variante treibt die Infektionszahlen in den Tourismusorten in die Höhe. Am Montag war der Pongau mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von 3.298 der Spitzenreiter unter den österreichischen Bezirken. Der Flachauer Bürgermeister Thomas Oberreiter hatte zuletzt stets betont, dass viele der Fälle symptomlos verlaufen würden. Beim Land Salzburg rechnet man vor, dass die besonders betroffenen Gemeinden im Moment stark touristisch geprägt seien und sich derzeit ein Vielfaches der Einwohner als Gäste im Ort aufhielten – die Inzidenz werde aber an der tatsächlichen Einwohnerzahl berechnet, also ohne Gästebetten.

Nachfrage im Februar gut

Dass die jüngste Berichterstattung über das hohe Infektionsgeschehen in einzelnen Urlaubsorten einen Imageschaden für

Salzburg bedeutet, glauben Touristiker nicht. „Es ist für die Orte, die permanent genannt werden, sicher kein Vorteil. Gebucht wird derzeit aber so wenig, weil die Unsicherheit bezüglich der Omikronwelle so hoch ist“, so Walter Veit, Vizepräsident der Österreichischen Hoteliervereinigung (ÖHV). „Derzeit sehen wir aber, dass die Nachfrage erst mit Februar wieder gut läuft“, so Veit.

Trotz stark steigender Infektionszahlen in den Tiroler Ski-gebieten betont auch Christian Harisch, Hotelier und Obmann des Tourismusverbandes von Kitzbühel: „Die Wintersaison ist sicher.“ Er geht von massiv sinkenden Zahlen in den nächsten Wochen aus, schließlich würden sich die Tourismusregionen nun im „Jännerloch“ befinden.

Komplexitätsforscher Peter Klimek, seit Kurzem Wissenschaftler des Jahres, sieht allerdings düstere Wolke aufziehen: „Es ist natürlich kein Zufall,

dass gerade jetzt in den Regionen, wo es sehr starken Wintertourismus gibt, mehr und mehr Cluster entstehen. Es muss einem auch bewusst sein: Wir haben das Ende der Fahnenstange noch lange nicht erreicht. Von daher darf man sich jetzt nicht der Illusion hingeben, dass man hier jetzt ein infektionssicheres Winterurlaubserlebnis in den nächsten Wochen in Österreich haben könnte.“

Zu wenig Kontrollen?

Den Vorwurf, Gastronomen und Hotelbetreiber würden schlecht und zu wenig kontrollieren, ließ Hotelier Harisch zu Wochenbeginn in der „ZIB 2“ nicht gelten. Überall könne man betrügen, und Einzelfälle seien nicht auszuschließen. Zum Hahnenkammrennen in Kitzbühel nächste Woche hielt er fest, hier würde die Gästezahl auf 1.000 beschränkt, es gebe nur Sitz- und keine Stehplätze. (APA/red)